



Linde Spahn wie sie die Besucher der Waldschänke Bayerische Schanz bei Ruppertshütten kennen. Sie wurde nun nach fast 35-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Wenn »Not an der Frau ist«, will sie jedoch künftig noch aushelfen.

Foto: Uli Heck

Als wäre es ihr Eigentum

Linde Spahn in den Ruhestand verabschiedet

Lohr-Ruppertshütten. Nach fast 35 Jahren als Servicekraft in der Waldschänke Bayerische Schanz bei Ruppertshütten hat Sieglinde Spahn aus Ruppertshütten am 31. Dezember offiziell ihren letzten Arbeitstag gehabt. In einer kleinen Feierstunde am Freitagabend wurde sie von der Besitzerfamilie Münch in den Ruhestand verabschiedet.

Die 69-jährige Sieglinde Spahn, die zwei Erwachsene Kinder hat und die von allen nur »Linde« genannt wird, hatte 1973 als Bedienung auf der Bayerischen Schanz begonnen. Vorher hatte sie in verschiedenen Gaststätten in Ruppertshütten bereits Erfahrung als Servicekraft gesammelt. Sie war damals von ihrer Schwester Hannelore (Hanni), die auf der Schanz bereits bediente, gefragt worden.

Inhaber Lothar Münch, der die Waldschänke 1972 von der Bayerischen Staatsforstverwaltung gekauft hatte, stellte sie ein, und Sieglinde Spahn war seit diesem Zeitpunkt dort tätig. Zusammen mit ihrer Schwester Hanni bediente sie 25 Jahre lang jeden Sonn- und Feiertag auf der Schanz.

Seniorchef Lothar Münch machte am Freitagabend deutlich, dass Linde Spahn von Anfang an sehr viel Verantwortung hatte, da er nicht immer anwesend war. Er konnte sich jedoch immer auf sie verlassen. »Sie habe die Waldschänke Bayerische Schanz während ihrer 35-jährigen Tätigkeit entscheidend mitgeprägt und dafür gesorgt, dass fast 80 Prozent der Besucher Stammgäste sind«, so Michaela Münch, die seit 2005 die Geschäfte führt.

Linde Spahn machte am Freitagabend deutlich, dass sie immer gerne auf »ihre Schanz« gekommen sei, da sie bei der Tätigkeit den Alltag vergessen konnte. »Ich habe dort so gearbeitet, als wenn es mein Eigentum gewesen wäre«, so die fast 70-Jährige.

Michaela Münch sagte, dass Linde Spahn nie den Kopf verloren hat, auch wenn es noch so turbulent zugegangen ist. Auch bei zwei Filmen, die auf der Schanz Ende der 1970er Jahre gedreht wurden mit den Schlagerstars Katja Ebslein und Peter Rubin war sie dabei. Auch mit den Gästen hatte sie keine Probleme, obwohl sbends um 20 Uhr zugemacht wurde. Gut erinnern kann sie sich auch

noch an das Fest am 1. Mai 1973, wo es zwei Tage vorher erst geschneit hatte und dann am 1. Mai herrliches Frühlingswetter war und das nachgelieferte Bier aufgrund der Menschenmenge direkt vom Wagen gezapft wurde.

Auch mit der Umstellung auf mehr Kulturangebote auf der Schanz seit 2005 ist sie gut zurechtgekommen. Beobachtet hat Linde Spahn, dass seit Einführung des Euro die Gäste gezielter bestellen. Früher hätten die Kinder die Speisekarte bekommen und bestellt. Dies sei nun nicht mehr der Fall. »Wenn man überlegt, dass man Anfang der 1970er Jahre mit einem Vierplatten-Haushaltsherd begonnen hat und man vergleicht, wie jetzt die Waldschänke da steht, kann man schon stolz sein, das Seinige dazu beigetragen zu haben«, so Linde Spahn. Familie Münch dankte auch Ehemann Otmar Spahn, dass dieser so viel Verständnis für die Tätigkeit seiner Frau an Sonn- und Feiertagen hatte.

Chefin Michaela Münch bedankte sich bei Linde Spahn im Namen aller Mitarbeiter für die über drei Jahrzehnte gehaltene Treue zur Bayerischen Schanz. Sie zeigte sich froh über die Tatsache, dass Linde Spahn zugesagt hat, bei personellen Engpässen von Zeit zu Zeit einzuspringen. Die Stammgäste der Waldschänke Bayerische Schanz werden hierfür dankbar sein. uhe

Aufgespießt



»Ich musste als Kraftfahrer Sonntagabends immer um 22 Uhr wegfahren und dann hat meine Frau oft nur noch die Rücklichter von meinem Lkw gesehen, wenn Sie von der Schanz nach Hause gekommen ist.«

Otmar Spahn bei der Verabschiedung seiner Frau Linde als Servicekraft von der Bayerischen Schanz. Er hatte über lange Jahre mit seinem Traktor Frischwasser zur Bayerischen Schanz gefahren und das Abwasser ab transportiert. Inzwischen sind entsprechende Leitungen von Ruppertshütten auf die Schanz verlegt. uhe